



**SHS VIVEON**  
The Customer Management Company.

# HALBJAHRESFINANZBERICHT

Q2 / 2014

---

**SHS VIVEON AG**

Clarita-Bernhard-Str. 27  
81249 München  
Germany  
[www.SHS-VIVEON.com](http://www.SHS-VIVEON.com)

## **Inhaltsverzeichnis**

Kennzahlenüberblick .....	3
Entwicklung der Quartale.....	4
Finanzkalender 2014 .....	4
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden .....	5
Entwicklung der Umsatzerlöse .....	6
Entwicklung des operativen Ergebnisses .....	8
Entwicklung des Konzernergebnisses .....	9
Bilanzstruktur und Eigenkapital .....	9
Liquiditäts- und Finanzlage.....	11
Personalentwicklung.....	11
Risikobericht .....	12
Chancenbericht .....	13
Prognosebericht .....	14
Die SHS VIVEON-Aktie .....	15
Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
Bilanz zum 30. Juni 2014.....	20
Kapitalflussrechnung .....	22
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben .....	23

## Kennzahlenüberblick

	01.01.2014 -30.06.2014 HGB	01.01.2013 -30.06.2013 HGB	Abweichung Absolut	Abweichung Prozent
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	11,07	11,91	-0,84	-7,1%
Leistung (Mio. EUR)	11,77	12,26	-0,49	-4,0%
EBITDA (Mio. EUR)	0,26	-1,04	1,30	125,0%
EBITDA (Prozent)	2,2%	-8,5%	10,70	
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	0,00	-1,34	1,34	100,0%
Betriebsergebnis (Prozent)	0,0%	-10,9%	10,90	
Finanzergebnis (Mio. EUR)	-0,03	-0,02	-0,01	-50,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	-0,03	-1,36	1,33	97,8%
Konzernergebnis (Mio. EUR)	-0,03	-1,39	1,36	97,8%
	30.06.2014 HGB	31.12.2013 HGB	Abweichung Absolut	Abweichung Prozent
Bilanzsumme (Mio. EUR)	10,07	8,65	1,42	16,4%
Liquide Mittel (Mio. EUR)	2,40	1,17	1,23	105,1%
Eigenkapital (Mio. EUR)	4,83	4,88	-0,05	-1,0%
Eigenkapitalquote (Prozent)	47,9%	56,4%	-8,50	

## Entwicklung der Quartale

	Q3 2013 HGB	Q4 2013 HGB	Q1 2014 HGB	Q2 2014 HGB	Q2 2013 HGB
Umsatz (Mio. EUR)	6,16	6,38	5,39	5,67	5,96
Leistung (Mio. EUR)	6,03	6,13	5,83	5,95	6,13
EBITDA (Mio. EUR)	0,30	0,56	0,05	0,20	-0,32
EBITDA Marge (Prozent)	5,0%	9,2%	0,9%	3,4%	-5,3%
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	0,16	0,42	-0,09	0,10	-0,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	0,14	0,39	-0,11	0,08	-0,49
Konzernergebnis (Mio. EUR)	0,15	0,37	-0,12	0,09	-0,51
Konzernmarge (Prozent)	2,5%	6,0%	-2,1%	1,5%	-8,3%
Ergebnis je Aktie (EPS) (EUR)	0,07	0,18	-0,03	0,04	-0,25

## Finanzkalender 2014

09.10.2014	47. maccess Analystenkonferenz in Frankfurt
06.11.2014	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q3 2014
09/10.12.2014	18. MKK - Münchner Kapitalmarkt Konferenz

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Die SHS VIVEON zählt laut einer aktuellen Studie der Statista GmbH und der Zeitschrift brand eins Wissen zufolge zu den besten Unternehmensberatungen Deutschlands. Danach wurde SHS VIVEON in die Liste der „Besten Berater 2014“ der Kategorie CRM & Vertrieb aufgenommen. Wir freuen uns sehr über die aktuelle Auszeichnung, denn sie bestätigt unsere hohen Qualitätsansprüche, unsere Expertise sowie unser Bestreben, einen spürbaren Benefit für unsere Kunden zu erzielen. Doch nicht nur unsere Beratungsleistungen finden weitreichende Anerkennung, sondern auch unsere Customer Management Lösungen. Dies bestätigen die gestiegenen Lizenzerlöse für unsere Risikomanagement-Lösungen, ebenso wie die Wahl zum „Top Produkt Handel 2014“ in der Kategorie Innovation für unsere digitale Shoppingwall. Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) würdigt unsere technologischen Entwicklungen mit Fördermitteln aus dem „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“.

Im Ergebnis gelang dem SHS VIVEON Konzern ein solides erstes Halbjahr 2014. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschafteten in den ersten sechs Monaten einen Umsatz von knapp 11,1 Mio. EUR und erzielten dabei eine Steigerung im zweiten Quartal um 5,2 Prozent zum Vorquartal. Das EBITDA liegt im ersten Halbjahr bei 258 TEUR und somit 1.301 TEUR über dem Vorjahreszeitraum. Insbesondere im zweiten Quartal konnte mit einem EBITDA von 204 TEUR eine Steigerung zum ersten Quartal mit 54 TEUR erzielt werden. Das operative Ergebnis hätte im ersten Halbjahr noch deutlich besser ausfallen können, war aber belastet durch nichtabrechenbare Projektleistungen bei Festpreisprojekten in Höhe von ca. 750 TEUR. Dieser Sondereffekt konnte durch sofort im ersten Quartal eingeleitete Gegenmaßnahmen sowie dem Abschluss jener Festpreisprojekte deutlich von ca. 500 TEUR im ersten auf unter 250 TEUR im zweiten Quartal reduziert werden und sollten in der Folge nahezu nicht mehr auftreten.

Besonders erfreulich ist für uns in dieser Berichtsperiode der Blick auf die Neu-Lizenzerlöse, die im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 von 491 TEUR auf 764 TEUR im ersten Halbjahr 2014 um 36 Prozent gesteigert werden konnten. Nahezu eine Verdoppelung von 269 TEUR auf 495 TEUR gelang sogar vom ersten zum zweiten Quartal dieses Jahres. Dies bestätigt unsere konsequente Ausrichtung unseres Geschäfts hin zum Lösungsanbieter.

Eine besondere Signalwirkung für die zukünftige Weiterentwicklung der SHS VIVEON AG in Richtung internationaler Lösungsanbieter, sollte von zwei – über den Partnerkanal – gewonnenen Neukunden in Großbritannien ausgehen, die sich langfristig für die SaaS-Credit-Managementlösung von SHS VIVEON entschieden haben. Aufgrund des SaaS-Abrechnungsmodus sind im Berichtszeitraum jedoch noch keine Umsätze enthalten. Insgesamt erwarten wir > 2,5 Mio. Umsätze aus diesen SaaS-Verträgen in den nächsten fünf Jahren. Darüber hinaus belegen diese internationalen Abschlüsse sowohl die Leistungsfähigkeit unserer Lösungen im Markt, als auch die Bedeutung des Partnerkanals als skalierendes Element in unserer Wachstumsstrategie 2016.

Aber auch im Beratungsgeschäft konnten wir im letzten Quartal gleich mehrere Neukunden verzeichnen. Dabei zeigt sich, dass sich im Bereich des Kundenmanagements durch veränderte regulatorische Anforderungen und den steten technologischen Wandel immer wieder neue Absatzpotenziale ergeben. Jüngstes Beispiel ist die Pharma-Branche, die aktuell von kräftigen Umbrüchen im Marketing- und Vertriebsumfeld betroffenen ist. Hier konnten wir mit Ratiopharm und Orifarm gleich zwei neue Kunden gewinnen.

Nicht nur das Marktumfeld und unsere operativen Erfolge sind erfreulich – auch wirtschaftlich ist der SHS VIVEON Konzern gut gerüstet: Wie schon im Vorquartal haben wir unsere Kostenstruktur gegenüber dem Vorjahresquartal weiter optimieren können. Insbesondere beim Personalaufwand, den Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten wir deutliche Einsparungen verzeichnen. Dies wird die wirtschaftliche Ertragskraft der Gesellschaft in den nächsten Quartalen nachhaltig positiv beeinflussen. Darüber hinaus konnten wir zum 30.06.2014 unsere Liquidität mit 2.397 TEUR im Vergleich zum 31.12.2013 mit 1.172 TEUR deutlich verbessern. Zudem verfügen wir weiterhin über eine solide Eigenkapitalausstattung. Wir sind sehr zuversichtlich, dass die konsequente Umsetzung und Verfolgung unserer Strategie hinsichtlich der Investitionen in den direkten und indirekten (= Partner-) Vertrieb es uns ermöglichen wird, die geplanten Ergebnisse zu erreichen.

Stefan Gilmozzi

Vorstandsvorsitzender

## Entwicklung der Umsatzerlöse

Der SHS VIVEON Konzern hat im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von 11.069 TEUR erwirtschaftet und liegt damit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 11.907 TEUR. Unter Einbeziehung der unfertigen Leistungen konnte im ersten Halbjahr eine Leistung von 11.774 TEUR erzielt werden, was lediglich einem Rückgang von 4 Prozent entspricht. Damit fiel der Rückgang der Leistung deutlich geringer als beim Umsatz aus, was aus dem hohen Bestand an unfertigen Leistungen zum Halbjahresende aufgrund zunehmend langlaufender sowie Festpreisprojekten resultiert. Erfreulich ist, dass die Umsatzerlöse vom ersten Quartal mit 5.394 TEUR zum zweiten Quartal mit 5.674 TEUR um 5,2 Prozent ausgebaut werden konnten.

Positiv herauszustellen ist, dass es der Gesellschaft im ersten Halbjahr gelungen ist, diese Leistung mit 45 Mitarbeitern weniger als im Vorjahreszeitraum zu erwirtschaften (Rückgang um 17 Prozent). Dies unterstreicht weiterhin die Effektivität der Anfang letzten Jahres ergriffenen Spar- und Umstrukturierungsmaßnahmen sowie die Effektivität des aufgebauten Direkt- als auch des Partnervertriebs.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres konnte insbesondere der strategisch wichtige Kernbereich Software systematisch weiter ausgebaut werden. Hier wurden die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten um rund 13 Prozent auf 2.351 TEUR gesteigert. Es gelang damit, den Anteil am Konzernumsatz von 17 Prozent auf 21 Prozent zu erhöhen. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Neu-Lizenz Erlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 273 TEUR auf 764 TEUR und damit um 36 Prozent gesteigert werden konnten. Im Vergleich der diesjährigen Quartale gelang es sogar, nahezu eine Verdoppelung der Lizenz Erlöse von 269 TEUR im ersten auf 495 TEUR im zweiten Quartal zu erzielen.

Im Bereich Software-related Services ist im ersten Halbjahr bei den Umsatzerlösen ein Rückgang um 13 Prozent auf 2.707 TEUR zu verzeichnen. Die Gründe hierfür liegen trotz der nach wie vor sehr hohen Auslastung der Consulting-Teams und eines hohen Auftragsbestands insbesondere im ersten aber auch noch zu Beginn des zweiten Quartals in

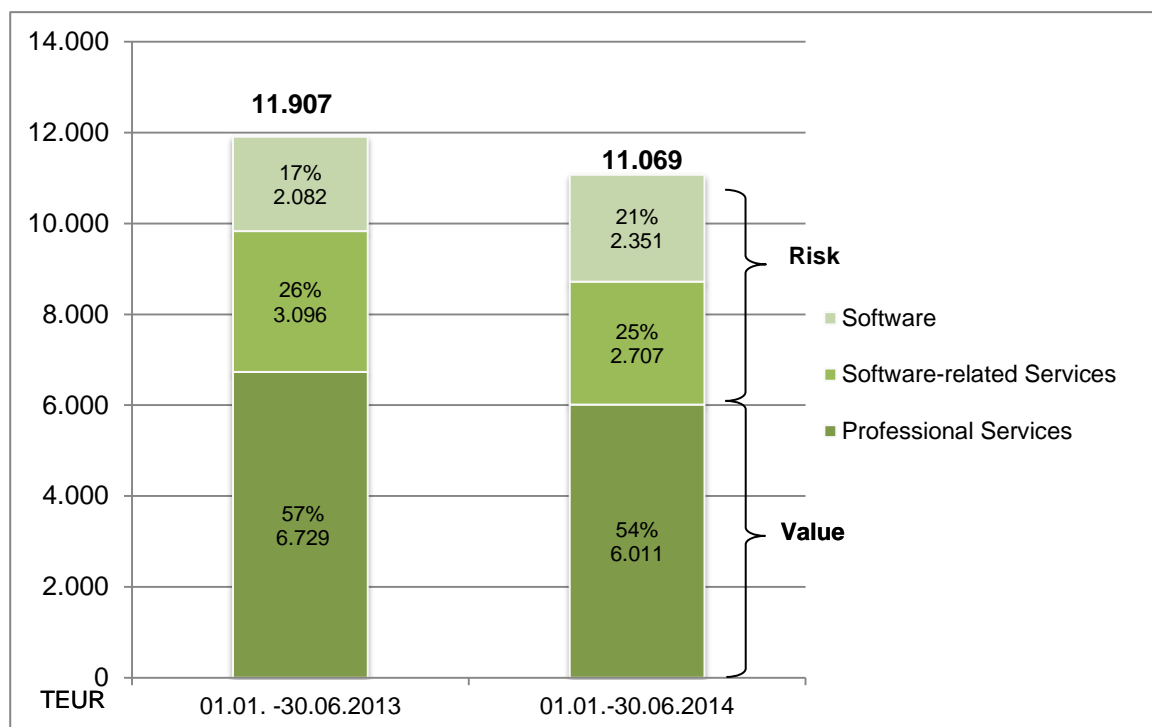
signifikanten nicht abrechenbaren Leistungen bei Festpreisprojekten. Diese bezifferten sich bereits im ersten Quartal auf eine Höhe von ca. 500 TEUR sowie in den Monaten April und Mai auf ca. 250 TEUR. Dieser Sondereffekt trat bei Migrationsprojekten ein, die überwiegend zum Festpreis beauftragt wurden, bei denen die verursachten Leistungen höher als die ursprünglich kalkulierten Aufwendungen waren und somit nicht abgerechnet werden konnten. In der Folge waren die Consulting-Teams durch die getätigten Mehrleistungen so stark ausgelastet, dass zum Teil lukrative Neu-Projekte nicht begonnen werden konnten. Durch den erfolgreichen Abschluss dieser Migrationsprojekte im Mai trat dieser Effekt im Juni nicht mehr auf.

Trotz des Rückgangs bei Software-related Services bleibt deren Anteil an der Gesamtleistung des Konzerns mit 25 Prozent in den ersten sechs Monaten 2014 nahezu konstant zur Vorjahresperiode mit 26 Prozent.

Der Geschäftsbereich Professional Services weist mit einem Umsatz von 6.011 TEUR den deutlichsten absoluten Rückgang von -718 TEUR bzw. 11 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 aus. Der Geschäftsbereich ist, insbesondere in der Quartalsbetrachtung zum Vorjahr, am stärksten vom Mitarbeiterabbau mit 37 Mitarbeitern bzw. 30 Prozent betroffen. Dies schlägt sich zwar in einem geringeren Umsatz nieder, doch ist erkennbar, dass der Mitarbeiterabbau deutlich überproportional zum Umsatzrückgang war. Dieser Hintergrund sowie die gute Auftragslage führten im ersten Halbjahr zu einer deutlich gesteigerten Auslastung der Mitarbeiter sowie einer gestiegenen Profitabilität des Bereichs. So konnten auch hier wichtige Projekterfolge erzielt werden, die Potenzial für weitere Projekte in den kommenden Quartalen bieten. Hier konnten im zweiten Quartal mit Ratiopharm und Orifarm gleich zwei neue Kunden gewonnen werden, die unsere Unterstützung bei der Optimierung ihres Kundenmanagements benötigen.

Insgesamt verminderte sich der Anteil des Bereichs Professional Services jedoch von 57 Prozent im Vorjahr auf 54 Prozent am Gesamtumsatz in der aktuellen Berichtsperiode.

**Aufteilung des Umsatzes nach Geschäftsbereichen und Leistungsarten  
absolut und in Prozent an der Gesamtleistung**



## Entwicklung des operativen Ergebnisses

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres weist der SHS VIVEON Konzern ein EBITDA von 258 TEUR bzw. ein Betriebsergebnis in Höhe von 3 TEUR aus. Damit erzielte der Konzern gegenüber der Vorjahresperiode, in dem ein EBITDA von -1.043 TEUR bzw. ein Betriebsergebnis von -1.338 TEUR zu Buche schlugen, einen signifikanten Ergebnissprung. Auch in der Quartalsbetrachtung des laufenden Geschäftsjahres wurde eine Verbesserung des EBITDAs bzw. der EBITDA Marge vom ersten Quartal mit 54 TEUR bzw. 0,9 Prozent zum zweiten Quartal mit 204 TEUR bzw. 3,4 Prozent erreicht. Belastet wurde das positive Ergebnis jedoch teilweise – wie bereits dargestellt – durch hohe nicht abrechenbare Leistungen zumeist bei Festpreisprojekten in Höhe von 780 TEUR.

Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

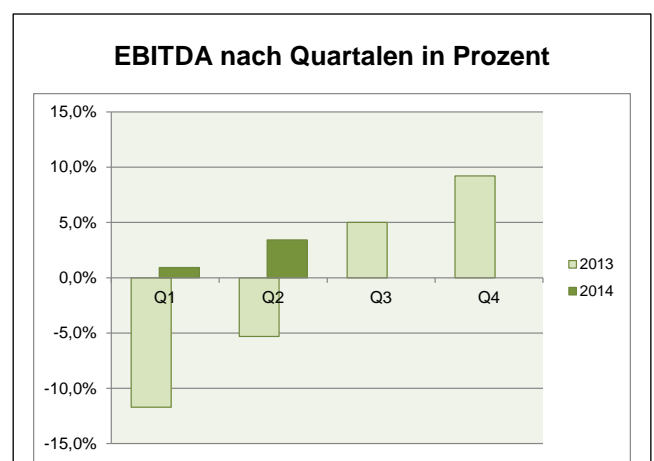
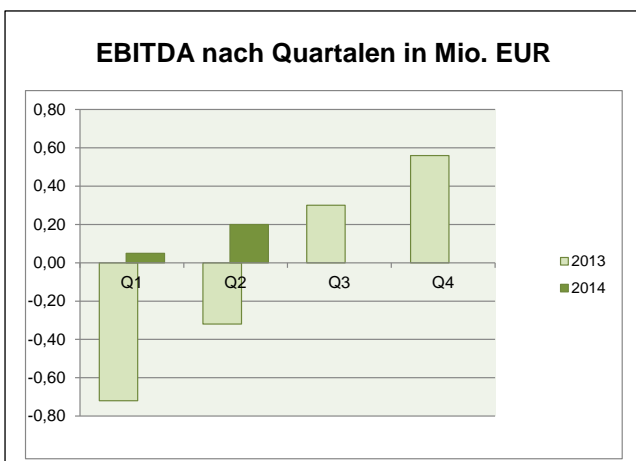
Die Materialaufwendungen im SHS VIVEON Konzern haben sich im ersten Halbjahr auf 861 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode von 610 TEUR um 43 Prozent erhöht. Dies resultiert daraus, dass aufgrund der guten Auftragslage sowie der höheren Auslastung der SHS VIVEON Mitarbeiter wieder vermehrt Freelancer in Projekten eingesetzt werden.

Zum 30.06.2014 waren im SHS VIVEON Konzern insgesamt 224 Mitarbeiter beschäftigt (30.06.2013: 269 Mitarbeiter). Die Beschäftigungszahl hat sich insbesondere durch die zu Beginn letzten Jahres ergriffenen Spar- und Umstrukturierungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr um 17 Prozent vermindert. Die Personalaufwendungen konnten nahezu im gleichen Verhältnis um 16 Prozent bzw. 1.570 TEUR auf 8.418 TEUR im ersten Halbjahr reduziert werden. Damit ist es bei einem leichten Leistungsrückgang von 4 Prozent gelungen, eine überproportionale

Personalkostenreduktion von 16 Prozent zu erzielen. Dies resultiert aus einer höheren Auslastung der Mitarbeiter sowie einer kosteneffizienten Managementstruktur. In Relation zur Leistung hat sich die Personalkostenquote in den ersten sechs Monaten auf 71 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode von 81 Prozent verbessert. Auch in der Quartalsbetrachtung des Geschäftsjahres konnte eine Verminderung der Personalkosten vom ersten zum zweiten Quartal von weiteren 3 Prozent, absolut 133 TEUR und damit eine Verbesserung der Personalkostenquote von 73 auf 70 Prozent erzielt werden. Eine weitere Verbesserung wurde durch die oben erwähnte hohe nicht abrechenbare Leistung im Projekt-Bereich insbesondere im ersten aber auch noch im reduzierten Umfang im zweiten Quartal mit insgesamt ca. 750 TEUR verhindert. Diese Sonderbelastung konnte jedoch durch die ergriffenen Maßnahmen bis zum Ende des zweiten Quartals behoben werden.

Im SHS VIVEON Konzern beliefen sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtszeitraum 2014 auf 255 TEUR und lagen unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 294 TEUR. Hauptgründe für die Reduzierung der Abschreibungen sind das Auslaufen mehrerer Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie insbesondere eines großen Servers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im SHS VIVEON Konzern lagen in den ersten sechs Monaten 2014 bei 2.546 TEUR und verminderten sich damit um 11 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode von 2.853 TEUR. Aufgrund der permanenten Kostenoptimierung konnte auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorquartal eine weitere Einsparung von knapp 4 Prozent erzielt werden.





## Entwicklung des Konzernergebnisses

Der SHS VIVEON Konzern weist im ersten Halbjahr ein leicht vermindertes Finanzergebnis in Höhe von -34 TEUR aus (Vorjahr: -24 TEUR). Der Anstieg zum Vorjahr resultiert aus der Aufnahme eines endfälligen Darlehens in Höhe von 1.000 TEUR Mitte letzten Jahres, mit dem der Konzern die Möglichkeit nutzte, sich die günstigen Finanzierungskosten mittelfristig zu sichern.

Damit liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des SHS VIVEON Konzerns in den ersten sechs Monaten mit -30 TEUR signifikant über dem

Vorjahreswert von -1.361 TEUR. Ertragsteuern sind im Konzern in den ersten sechs Monaten aufgrund des negativen Periodenergebnisses sowie Verlustvorträge aus dem Vorjahr nicht angefallen. Aufgrund eines steuerlich durchgeführten Verlustrücktrages weist der Konzern sogar eine Ertragssteuer-Erstattung i.H.v. 13 TEUR aus.

Insgesamt erzielte der SHS VIVEON Konzern in den ersten beiden Quartalen ein Konzernergebnis in Höhe von -28 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode von -1.391 TEUR.

## Bilanzstruktur und Eigenkapital

Die Bilanzsumme des SHS VIVEON Konzerns beträgt zum 30.06.2014 10.071 TEUR und liegt über der Bilanzsumme zum 31.12.2013 in Höhe von 8.650 TEUR.

Das Anlagevermögen addiert sich zum Berichtsstichtag auf 1.835 TEUR und liegt etwas unter dem Niveau vom 31.12.2013 mit 1.851 TEUR. Die Bilanzposition Geschäfts- oder Firmenwerte stellt, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, die größte Bilanzposition bei den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 1.247 TEUR dar. Die Sachanlagen beliefen sich zum 30.06.2014 auf 445 TEUR und waren damit unverändert zum 31.12.2013.

Das Umlaufvermögen addierte sich zum Stichtag auf 7.951 TEUR im Vergleich zu 6.647 TEUR zum 31.12.2013. Hierbei stellen nach wie vor die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, trotz eines Rückgangs um 259 TEUR auf 4.137 TEUR im Vergleich zu 4.396 TEUR zum 31.12.2013 den größten Einzelposten dar. Ein deutlicher Zuwachs war bei den unfertigen Leistungen von 251 TEUR auf 957 TEUR zum 30.06.2014 aufgrund der vermehrten langlaufenden Projekte sowie der Zunahme des Anteils an Festpreisprojekten am Umsatz zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel im Konzern haben sich mit 2.397 TEUR zum 30.06.2014 aufgrund der am Jahresanfang fälligen Wartungsgebühren für Lizenzen von 1.172 TEUR zum 31.12.2013 mehr als verdoppelt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich von 152 TEUR zum 31.12.2013 auf 284 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Das Eigenkapital des SHS VIVEON Konzerns betrug zum 30.06.2014 4.828 TEUR und liegt damit nur leicht unter dem Wert von 4.877 TEUR zum 31.12.2013. Im Rahmen des vom Vorstand am 26.03.2014 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 30.06.2014

9.464 Stücke zu einem Gesamtpreis von 88 TEUR zurückerworben. Bilanziell erfolgt die Absetzung des Nennbetrages der 9.464 Anteile vom gezeichneten Kapital sowie des übersteigenden Betrages von 77 TEUR von den anderen Gewinnrücklagen und führte damit zu einer Verminderung des Eigenkapitals. Dem wirkte die Ausübung von 12.000 Stück Aktienoptionen entgegen, die zu einer Einzahlung von 64 TEUR ins Eigenkapital führten. Bedingt durch die deutlich gestiegene Bilanzsumme reduziert sich die Eigenkapitalquote von 56 Prozent zum 31.12.2013 auf 48 Prozent zum Quartalsende.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31.12.2013 von 1.375 TEUR auf 1.613 TEUR erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Neubildung von Tantiemenrückstellungen für das erste und zweite Quartal. Im Wesentlichen enthalten die sonstigen Rückstellungen Tantiemen für Mitarbeiter, Urlaubs- und Gewährleistungsansprüche.

Die Verbindlichkeiten des SHS VIVEON Konzerns belaufen sich zum Ende des zweiten Quartals auf 2.815 TEUR und sind gegenüber dem Niveau vom 31.12.2013 von 2.239 TEUR um 26 Prozent gestiegen. Die deutlichste Veränderung weist die erhaltene Anzahlung mit einer Steigerung um 583 TEUR auf 667 TEUR zum 30.06.2014 auf. Ursächlich hierfür war die überproportionale Zunahme von Anzahlungen auf Festpreisprojekte. Ebenfalls zugenommen haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 209 TEUR auf 725 TEUR zum 30.06.2014. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich zum 30.06.2014 auf 1.000 TEUR. Dies resultiert aus der Rückführung aller Kontokorrentlinien. Somit bestand nur noch das endfällige Darlehen in Höhe von 1.000 TEUR, welches die SHS VIVEON AG letztes Jahr aufgrund der günstigen Zinskonditionen und zur Planungssicherung aufgenommen

hat. Vermindert haben sich im Gegenzug die sonstigen Verbindlichkeiten von 588 TEUR zum 31.12.2013 auf 423 TEUR zum 30.06.2014.

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten konnte eine signifikante Zunahme von 132 TEUR zum 31.12.2013

auf 803 TEUR zum Bilanzstichtag verzeichnet werden. Grund hierfür sind die zu Jahresanfang eingenommenen Wartungsgebühren der GUARDEAN GmbH für das Gesamtjahr 2014.

## Liquiditäts- und Finanzlage

Der SHS VIVEON Konzern weist in den ersten sechs Monaten 2014 einen deutlich positiven operativen Cashflow in Höhe von 1.540 TEUR aus (Vorjahr: -1.720 TEUR). Das leicht negative Periodenergebnis von -28 TEUR sowie die Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva von -212 TEUR konnte durch die Zunahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva in Höhe von 1.300 EUR sowie der Zunahme an Rückstellungen in Höhe von 223 TEUR überkompensiert werden. Die Erhöhung der anderen Passiva resultiert aus dem Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens von 132 TEUR auf 803 TEUR zum Ende des zweiten Quartals, der aus den Wartungseinnahmen der GUARDEAN GmbH zum Jahresanfang resultiert sowie aus der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um 583 TEUR aufgrund der vermehrten langlaufenden Projekte sowie der Zunahme des Anteils an Festpreisprojekten am Umsatz.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit addierte sich im Berichtszeitraum auf insgesamt -240 TEUR und liegt damit über dem Vorjahreswert von -156 TEUR. Wesentlicher Grund für die Erhöhung ist die Investition in das immaterielle Anlagevermögen mit dem Erwerb einer Software zur Unternehmensplanung mit deren Hilfe die Gesellschaft ihren Planungsprozess weiter optimieren kann. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen resultieren in der Berichtsperiode hauptsächlich aus Anschaffungen für Büro- und Geschäftsausstattungen für

das neue Büro in Düsseldorf, in welches die Gesellschaft im ersten Quartal umgezogen ist.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2014 bei -76 TEUR im Vergleich zu 702 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die Einzahlung aus der Eigenkapitalzuführung in Höhe von 64 TEUR stammt aus der Ausübung von 12.000 Stück Aktienoptionen durch die Einzahlung des Ausübungspreises. Die Auszahlungen an Unternehmenseigner resultieren aus dem vom Vorstand am 26.03.2014 beschlossenen Aktienrückkaufprogramm. Hieraus wurden bis zum 30.06.2014 9.464 Stücke zu einem Gesamtpreis von 88 TEUR zurückerworben. Eine Dividende wurde in der Berichtsperiode nicht ausgeschüttet (Vorjahr: -258 TEUR). Die Auszahlung aus der Tilgung von Krediten i.H.v. 52 TEUR resultiert aus der vollständigen Rückführung aller Kontokorrentkredite aufgrund der positiven Liquiditätsentwicklung. In der Vorjahresperiode flossen der Gesellschaft liquide Mittel aus der Beanspruchung der ihr zur Verfügung stehenden Kontokorrentlinie in Höhe von 925 TEUR zu.

Insgesamt erhöhte sich der in den ersten sechs Monaten 2014 generierte Cashflow im Wesentlichen aufgrund des deutlich verbesserten Periodenergebnisses um 1.363 TEUR im Vergleich zu -1.391 TEUR im Vorjahreszeitraum. Der Bestand an liquiden Mitteln addierte sich zum 30.06.2014 auf 2.397 TEUR im Vergleich zu 1.172 TEUR zum 31.12.2013.

## Personalentwicklung

Der SHS VIVEON Konzern beschäftigte zum 30.06.2014 insgesamt 224 Mitarbeiter (30.06.2013: 269 Mitarbeiter). Die Beschäftigungszahl hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 45 Personen oder rund 17 Prozent vermindert. Für den Rückgang sind im Wesentlichen die zu Beginn des letzten Jahres ergriffenen Maßnahmen zur

Kapazitätsanpassung in einzelnen Bereichen, die nicht das Kerngeschäft von SHS VIVEON betrafen, ursächlich. Bereits im Laufe des ersten Quartals hat die Gesellschaft aufgrund der guten Auftragslage sowie der hohen Auslastung wieder begonnen, neue Mitarbeiter zu suchen und einzustellen.

## Risikobericht

### Steuerrisiken

Die SHS VIVEON AG hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, zum Teil von Kapitalmaßnahmen und Akquisitionen begleitet. Sämtliche Maßnahmen erfolgten unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass sich Steuerbehörden bei der Veranlagung einzelner Sachverhalte nicht der Auffassung der Gesellschaft anschließen und dies zu negativen steuerlichen Auswirkungen führen könnte.

Dieses Risiko ist aufgrund der bei der SHS VIVEON AG sowie der GUARDEAN GmbH durchgeführten und abgeschlossenen Betriebsprüfungen für den Zeitraum 2005 bis 2009 jedoch als gering zu bewerten.

### Personalrisiken

Für den SHS VIVEON Konzern sind die Mitarbeiter ein wesentliches Kapital. Wenn es dem Unternehmen gelingt, den vorhandenen Mitarbeiterstamm langfristig zu binden, das Know-how der Mitarbeiter permanent weiterzuentwickeln und fortlaufend neue Mitarbeiter zu gewinnen, wird sich der SHS VIVEON Konzern am Markt und gegenüber den Mitbewerbern behaupten sowie die gesetzten Wachstumsziele erreichen. Im IT-Markt herrscht ein starker Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter.

Aufgrund der Anfang bis Mitte letzten Jahres schwierigen wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft und dem daraus zwingend erforderlichen Kapazitätsabbau vorwiegend in nicht strategisch relevanten Bereichen musste die Gesellschaft in dessen Folge eine erhöhte Fluktuationsrate verzeichnen. Mit Greifen der Restrukturierungs- und Einsparmaßnahmen sowie vermehrten Sales-Erfolge im dritten sowie insbesondere im vierten Quartal näherte sich die Fluktuation wieder dem Normalniveau an. Die Personalrisiken des SHS VIVEON Konzerns sind mit Blick auf das Jahr 2014 und darüber hinaus jedoch weiterhin als hoch zu bewerten.

Um dieses Risiko zu vermindern, ist die SHS VIVEON bestrebt, die Bindung der bestehenden Mitarbeiter durch verschiedene Maßnahmen zu erhöhen und damit die Abwanderung zu minimieren. Wichtig ist es hier, eine motivierende Arbeitsumgebung zu bieten und den bestehenden Mitarbeitern zu ermöglichen, sich zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dazu gehört das Angebot individueller Weiterbildungen und attraktiver Vergütungsmodelle. Zudem versucht das Unternehmen stetig, insbesondere vor dem Hintergrund der weiteren Mitarbeiterreduzierung, geeignete Mitarbeiter zu identifizieren, sie einzustellen und zu binden. Aufgrund der generell positiven Entwicklungen im gesamten IT-Markt bleibt die Gewinnung geeigneter neuer Mitarbeiter eine der zentralen Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2014.

### Liquiditätsrisiken

Im SHS VIVEON Konzern ergeben sich Liquiditätsrisiken, wenn die Gesellschaft nicht in der Lage sein sollte, täglich fällige Zahlungsverpflichtungen mit den bestehenden Finanzmitteln zu bestreiten. Daneben ergeben sich grundsätzlich Risiken aus langfristigen Verträgen, beispielsweise aus Leasingvereinbarungen oder Mietverträgen an Bürostandorten der Gesellschaft. Negativen Einfluss auf die Liquiditätssituation könnte – trotz stabiler Umsatzentwicklung – die latente Tendenz auf Kundenseite zur Verlängerung der Zahlungsziele haben.

Dem Konzern stehen derzeit ausreichende Betriebsmittellinien in Höhe von rund 2,1 Mio. EUR sowie Factoringmöglichkeiten zur Verfügung, um das weitere Unternehmenswachstum finanzieren zu können. Zudem hat der Konzern im letzten Jahr die Möglichkeit genutzt, sich mit einem Darlehen von 1 Mio. EUR günstige Finanzierungsbedingungen mittelfristig zu sichern. Insbesondere im ersten Halbjahr 2014 ist es dem Konzern aufgrund des guten Cash Managements gelungen, den Bestand an liquiden Mittel von 1.172 TEUR zum 31.12.2013 auf 2.397 TEUR zu erhöhen. Die Finanzierung der Gesellschaft kann damit mittelfristig als gesichert angesehen werden.

## Chancenbericht

Die direkte und personalisierte Kundenansprache gehört mittlerweile zum Pflichtprogramm jeder Marketingabteilung sowohl branchenübergreifend als auch im B2C- und B2B-Geschäft. Darüber hinaus werden Cross-Channel-Ansätze zur Verknüpfung der unterschiedlichen Kommunikationskanäle immer wichtiger für den Unternehmenserfolg. Wer sich wichtige Marktchancen sichern will, muss mit wachsender Dynamik alle Kampagnen, Kanäle und Botschaften intelligent miteinander verknüpfen und Angebote möglichst auf Knopfdruck bedarfsgerecht auf seine Kunden zuschneiden.

Im Kern geht es darum, die einzelnen Kanäle wie E-Mail, Call-Center, Kundenportale, Social Media etc. bestmöglich zu verzahnen und gleichzeitig das Zusammenspiel der internen Abteilungen wie CRM, Marketing und Risikomanagement zu optimieren. Die Nachfrage nach IT-gestützten Kundenmanagement-Prozessen insbesondere im Marketing steigt daher ebenso wie der Bedarf nach analytischem Know-how sowie effizienten geschäfts- und bereichsübergreifenden Prozessen.

Dies bestätigen auch die Analysten von Gartner und erwarten ein Wachstum in Höhe von 6,8 Prozent für Ausgaben in diesem Bereich. Dabei fließen die Investitionen überwiegend in die Nutzung von Analytics-Technologien und -Methoden, um Marketing-Prozesse zu automatisieren und damit effizienter zu gestalten. Laut Gartner werden CMOs im Jahr 2017 höhere Investitionen in IT-Maßnahmen tätigen als CIOs.

Für SHS VIVEON ergeben sich hier vielversprechende Marktchancen, denn das Unternehmen bietet exzellente Beratungsleistungen, intelligente Softwareprodukte sowie Service- und Cloud-Solutions, die Unternehmen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen. Als Business- und IT- Lösungsanbieter unterstützt SHS VIVEON Unternehmen auf dem Weg zu einem höheren Reifegrad ihres Kundenmanagements: vom konzernweiten Aufsetzen kundenorientierter Prozesse hin zu deren ganzheitlicher Abbildung und Implementierung in modernste und flexible IT-Systeme. Dabei zeichnet sich das Unternehmen besonders durch die Kombination von technischem Know-how und Business-Expertise aus.

Ein wesentlicher Treiber ist das Thema Big Data. Das Datenvolumen in Deutschland wird Schätzungen des Marktforschungsinstituts IDC zufolge in den kommenden Jahren um das Vierzigfache wachsen. Doch längst ist es nicht mehr nur das Volumen von Big Data, das Unternehmen vor Herausforderungen stellt. Die viel wesentlicheren Aspekte und größeren Herausforderungen liegen in der Vielseitigkeit der Daten und dem Ziel, einen

Mehrwert aus ihnen zu schaffen. Dabei kommt es vor allem darauf an, wie die vorhandenen Technologien eingesetzt werden können, um komplex strukturierte Daten überhaupt aufzubereiten und anschließend gewinnbringend auszuwerten.

Auch für diese Herausforderung bietet SHS VIVEON ein optimales Leistungsportfolio. Dabei unterstützt das Unternehmen seine Kunden über alle Projektphasen hinweg: von der Entwicklung einer gewinnbringenden Big Data-Strategie mit der Berechnung des entsprechenden Business Cases, der Auswahl relevanter Daten, über die Anwendung geeigneter analytischer Methoden und der Ableitung von Entscheidungen bis hin zum Aufbau einer zukunftsweisenden Data Warehouse-Architektur. Über strategische Partnerschaften beispielsweise mit den Big Data-Plattform-Anbietern EXASOL, MapR und Cloudera erhalten oder Kampagnen- bzw. Analytics-Software-Anbietern wie IBM, Adobe, Dymatrix, SAS und advertzoom erhalten die Kunden von SHS VIVEON bewährte Lösungen aus einer Hand.

Aber auch im Bereich des Kundenrisikomanagements gilt es, steigende Herausforderungen zu meistern. Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der wirtschaftskriminellen Handlungen wie Betrug und Geldwäsche weiter gestiegen ist, stehen Unternehmen vor allem aus dem eCommerce- und Banken-Sektor vor der Aufgabe ihre Sicherungssysteme weiter auszubauen. Hierbei kann sich SHS VIVEON nicht nur über seine exzellente Beratungskompetenz, sondern auch über seine intelligenten Software-Produkte, GUARDEAN RiskSuite und DebiTEX, als erstklassiger Ansprechpartner positionieren. Mit der neu entwickelten Branchenlösung SHS VIVEON profitBOX für den eCommerce sowie den SHS VIVEON Fraud und Compliance Services für den Finanzdienstleistungssektor können die speziellen Anforderungen einzelner Branchen optimal bedient werden.

Häufig fehlt in Unternehmen jedoch noch das Bewusstsein, dass das Credit und Risk Management wichtiger strategischer Partner für die Geschäftsführung und den Vertrieb sein kann – so nennen laut einer von SHS VIVEON durchgeführten Studie 60 Prozent der befragten Credit und Risk Manager diesen Punkt als einen der Hauptfaktoren, warum das Credit Management im Unternehmen noch keine zentrale Rolle einnimmt. Im Risk Bereich steht 2014 neben den klassischen Credit Management Zielen wie etwa der Reduzierung der Außenstandsdauer vor allem die Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen im Unternehmen auf der Agenda. Insbesondere das Zusammenspiel mit dem Vertrieb, aber

auch die allgemeine Akzeptanz des Credit Managements

im Unternehmen sind hier wichtige Themen.

## Prognosebericht

Im ersten Halbjahr 2014 hat die SHS VIVEON AG wichtige Meilensteine auf ihrem Weg zum internationalen Lösungsanbieter erreicht. Dies zeigt sich unter anderem in den im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 36 Prozent auf 764 TEUR gestiegenen Lizenzerlösen. Dieser Weg soll auch im zweiten Halbjahr konsequent weiter verfolgt werden.

Diese Erfolge resultieren überwiegend aus den Investitionen in den indirekten und direkten Vertrieb sowie dem Ausbau des Partnervertriebes. Hier konnten in der Berichtsperiode zahlreiche international agierende Referral, Reseller- und Integrationspartner für die bestehenden Softwarelösungen DebiTEX und RiskSuite in verschiedenen Ländern wie Russland, England, Spanien und Asien gewonnen werden. Die Gesellschaft wird von der aufgebauten umfangreichen und validen Salespipeline noch verstärkt im zweiten Halbjahr profitieren.

So konnten über den Partnerkanal zwei wichtige Neukunden in Großbritannien gewonnen werden, die sich für die SaaS-Credit-Managementlösung von SHS VIVEON entschieden haben. Bereits im zweiten Halbjahr wird sich dieser Erfolg positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken. Das gesamte Umsatzvolumen von mehr als 2,5 Mio. EUR wird sich über die nächsten fünf Jahre erstrecken, was nachhaltig die Basis der Recurring-Einnahmen stärken wird.

Der Bereich Software-related Services wurde im ersten Halbjahr durch nicht abrechenbare Leistungen bei Festpreisprojekten im Rahmen von Migrationsprojekten belastet. Diese lagen im ersten Quartal bei ca. 500 TEUR sowie in den Monaten April und Mai bei ca. 250 TEUR. Durch den erfolgreichen Abschluss dieser

Migrationsprojekte konnten diese Sondereffekte aber eliminiert werden. Somit stehen im zweiten Halbjahr die voll ausgelasteten Consulting-Teams wieder vollständig zur Verfügung und können lukrative Neu-Projekte beginnen.

Auch die übrigen Consultingbereiche gehen mit guter Auslastung und Auftragslage in das zweite Halbjahr, welches überdies aufgrund günstiger kalendarischer Lage zehn Fakturatage mehr ausweist als das erste Halbjahr.

Das Marktumfeld bleibt den unternehmensinternen Beobachtungen zufolge weiterhin günstig, denn nach wie vor besteht branchenübergreifend ein reges Interesse an ganzheitlichen Lösungen im Kundenmanagement – sowohl aus der Risikomanagement-Perspektive als auch der Marketingsicht. Eine große Nachfrage beobachtet SHS VIVEON im Bank- und Finanzdienstleistungssektor, der auf die gestiegenen gesetzlichen Regulationen reagieren und Risikomanagement-Prozesse anpassen muss. Aber auch die eCommerce-Branche hat einen großen Bedarf an Lösungen zur Risikokalkulation z.B. für die Auswahl passender Bezahlverfahren aber auch zur Betrugsprävention. Marketing- und IT-Abteilungen aller Branchen stehen aktuell vor der großen Herausforderung, das Potenzial der großen, vielfältigen Datenmengen (Big Data) für sich wertschöpfend zu nutzen. Sie benötigen dabei sowohl fachliche, als auch technologische Unterstützung: zwei Fachgebiete, die SHS VIVEON als einer der wenigen Anbieter optimal vereint.

Diese positiven Aussichten kombiniert mit einer optimierten Kostenstruktur bieten eine optimale Grundlage für die SHS VIVEON, die angestrebten Ziele für 2014, bei einem wie in den letzten Jahren saisonal bedingten starken vierten Quartal, noch erreichen zu können.



## Die SHS VIVEON-Aktie

Nach deutlichen Kursgewinnen von 6,50 EUR im August bis auf 10,00 EUR im November und der anschließenden Seitwärtsbewegung letzten Jahres eröffnete die Aktie der SHS VIVEON AG das Börsenjahr 2014 bei einem Kurs von 9,30 EUR. In der Folgezeit, insbesondere im Januar, verlor die Aktie etwas an Wert und sank bis auf 8,17 EUR Anfang Februar. Danach konnte die Aktie wieder bis auf 9,40 EUR Ende Februar zulegen. Trotz Bekanntgabe der positiven Geschäftsentwicklung im 4. Quartal sowie der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr Anfang März gab der Kurs parallel dazu bis auf 8,00 EUR nach, schaffte jedoch im Anschluss einen deutlichen Kursgewinn bis auf 9,79 EUR, dem Höchstwert im ersten Quartal, Ende März. Diese Entwicklung wurde zudem durch die Ankündigung der Wiederaufnahme des Aktienrückkaufprogramms am 27. März unterstützt. Zu Beginn des zweiten Quartals entwickelte sich der Kurs mit Erscheinen eines positiven Beitrags in „Der Aktionär“ positiv weiter und notierte Ende April bei 9,90 EUR. Im Anschluss daran verlor die Aktien, trotz Veröffentlichung einer Research Studie von der GBC

AG mit einem Kursziel von 14,70 EUR bis zum 30.06.2014 etwas an Wert und notierte mit 9,28 EUR. Nach Quartalsende gab der Kurs weiter leicht nach und lag zum Veröffentlichungszeitpunkt des Quartalsberichts bei ca. 8.60 EUR.

Der Vorstand der SHS VIVEON AG hat am 26.03.2014 beschlossen, das Aktienrückkaufprogramm gemäß § 71 Abs. 1. Nr. 8 AktG wieder aufzunehmen. Die Gesellschaft macht somit erneut von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Im Rahmen der Ermächtigung wurden in einer ersten Tranche 2011/2012 38.434 Stück bzw. 1,81 Prozent am Grundkapital zurückerworben. Die Gesellschaft plant nun im Zeitraum vom 01. April bis zum 31. Dezember 2014 unter Anrechnung der Tranche 2011/2012 bis zu 5,0 Prozent ihres Grundkapitals, d.h. bis zu  $(106.100 - 38.434 =) 67.666$  eigene Aktien, zu erwerben. Im Rahmen dieser zweiten Tranche 2014 konnten bis zum Halbjahresstichtag 9.464 Stücke zu einem Gesamtwert von 88 TEUR zurückerworben werden.



## Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2014

	01.01.2014 -30.06.2014 EUR	01.01.2013 -30.06.2013 EUR
1. Umsatzerlöse	11.068.672,28	11.907.045,71
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	705.550,49	350.960,00
	<b>11.774.222,77</b>	<b>12.258.005,71</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	308.956,60	150.336,27
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	360,67	684,38
	<b>12.083.179,37</b>	<b>12.408.341,98</b>
4. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.278,33	-34.815,21
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	-823.624,65	-575.374,89
	<b>-860.902,98</b>	<b>-610.190,10</b>
5. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	-7.196.065,58	-8.543.787,33
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.221.634,25	-1.443.988,35
<i>davon für Altersversorgung</i>	-89.221,83	-182.887,93
	<b>-8.417.699,83</b>	<b>-9.987.775,68</b>
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-255.010,30	-294.549,30
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	-97.705,02	-97.705,02
	<b>-255.010,30</b>	<b>-294.549,30</b>
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen	-2.546.409,43	-2.853.477,14
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	-469,81	-6.083,55
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.156,83</b>	<b>-1.337.650,24</b>



	<b>01.01.2014</b> <b>-30.06.2014</b> EUR	<b>01.01.2013</b> <b>-30.06.2013</b> EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	926,88	2.421,71
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.150,96	-26.198,87
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-33.224,08</b>	<b>-23.777,16</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-30.067,25</b>	<b>-1.361.427,40</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.942,85	-16.577,19
12. Sonstige Steuern	-10.819,70	-13.148,10
<b>13. Konzernergebnis</b>	<b>-27.944,10</b>	<b>-1.391.152,69</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2014

	01.04.2014 -30.06.2014 EUR	01.04.2013 -30.06.2013 EUR
1. Umsatzerlöse	5.674.496,13	5.960.658,73
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	273.617,83	164.676,45
	<b>5.948.113,96</b>	<b>6.125.335,18</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	117.370,77	122.706,11
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	0,27	37,33
	<b>6.065.484,73</b>	<b>6.248.041,29</b>
4. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18.665,10	-18.710,90
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	-452.454,60	-254.373,64
	<b>-471.119,70</b>	<b>-273.084,54</b>
5. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	-3.535.374,60	-4.108.561,23
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-607.109,15	-732.308,98
<i>davon für Altersversorgung</i>	-51.310,61	-95.252,92
	<b>-4.142.483,75</b>	<b>-4.840.870,21</b>
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-108.606,19	-148.846,79
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	-48.852,51	-48.852,51
	<b>-108.606,19</b>	<b>-148.846,79</b>
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen	-1.247.985,90	-1.458.982,26
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	-419,79	-3.246,72
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>95.289,19</b>	<b>-473.742,51</b>

	<b>01.04.2013</b>	<b>01.04.2012</b>
	<b>-30.06.2013</b>	<b>-30.06.2012</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	881,26	1.825,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.722,64	-16.080,58
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-16.841,38</b>	<b>-14.255,03</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>78.447,81</b>	<b>-487.997,54</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.851,79	-15.964,59
12. Sonstige Steuern	-5.128,69	-5.418,22
<b>13. Konzernergebnis</b>	<b>89.170,91</b>	<b>-509.380,35</b>

## Bilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva	30.06.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.005,86	26.423,00
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.247.499,04	1.345.204,06
	1.354.504,90	1.371.627,06
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten auf fremden Grundstücken	6.623,30	6.980,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.760,87	437.800,17
	445.384,17	444.780,68
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	35.167,90	35.167,90
	35.167,90	35.167,90
	<b>1.835.056,97</b>	<b>1.851.575,64</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	957.042,63	251.479,82
	957.042,63	251.479,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.136.885,50	4.395.709,51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	459.763,92	827.368,10
	4.596.649,42	5.223.077,61
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.397.272,55	1.172.141,55
	2.397.272,55	1.172.141,55
	<b>7.950.964,60</b>	<b>6.646.698,98</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>284.682,03</b>	<b>151.771,17</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>10.070.703,60</b>	<b>8.650.045,79</b>

<b>Passiva</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.088.302,00	2.085.766,00
II. Kapitalrücklage	2.904.330,20	2.852.370,20
III. Gew innrücklagen		
Andere Gew innrücklagen	322.840,89	401.508,48
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	18.175,18	15.794,56
V. Konzernbilanzgew inn /-verlust	-506.133,17	-478.189,07
	<b>4.827.515,10</b>	<b>4.877.250,17</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	11.302,81	27.147,23
2. Sonstige Rückstellungen	1.613.087,94	1.374.674,89
	<b>1.624.390,75</b>	<b>1.401.822,12</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000.000,00	1.052.303,82
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	666.645,07	83.261,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725.199,10	515.817,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	423.463,73	587.785,44
<i>davon aus Steuern</i>	273.535,18	378.318,73
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	8.950,84
	<b>2.815.307,90</b>	<b>2.239.168,18</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>803.489,85</b>	<b>131.805,32</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>10.070.703,60</b>	<b>8.650.045,79</b>

## Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2014

	01.01.2014 -30.06.2014 EUR	01.01.2013 -30.06.2013 EUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-27.944,10</b>	<b>-1.391.152,69</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	255.010,30	294.549,30
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	222.568,63	-649.826,78
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.874,27	2.261,02
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-212.045,48	-332.741,10
+/- Zunahme/Abnahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.300.128,07	357.294,23
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.539.591,69</b>	<b>-1.719.616,02</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.645,73	1.539,88
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-145.737,39	-113.751,97
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-100.000,00	-8.244,26
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-35.167,90
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-240.091,66</b>	<b>-155.624,25</b>
- Auszahlung an Untermenseneigner (Erwerb eigener Anteile)	-88.131,59	-258.220,75
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0,00	924.867,48
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-52.303,82	-336.877,85
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-76.475,41</b>	<b>701.568,88</b>
<b>Wechselkursdifferenzen</b>	<b>1.352,00</b>	<b>209,90</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>1.224.376,62</b>	<b>-1.173.461,49</b>
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	754,38	-661,53
+ Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	1.172.141,55	2.306.852,97
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.397.272,55</b>	<b>1.132.729,95</b>

## **Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben**

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsmethode sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber den angege-

benen Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums stetig angewandt. Die Ertragsteuern wurden auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

**SHS VIVEON AG**

Clarita-Bernhard-Str. 27  
81249 München

T + 49 89 747257 - 0  
F + 49 89 747257 - 900

[www.SHS-VIVEON.com](http://www.SHS-VIVEON.com)  
[Investor.Relations@SHS-VIVEON.com](mailto:Investor.Relations@SHS-VIVEON.com)

**München**  
**Düsseldorf**  
**Mühldorf am Inn**  
**Stuttgart**  
**Zürich**  
**Wien**